

Gültig für 2024.FS

Modulbezeichnung: Immaterialgüterrecht	
Modulkürzel	w.BA.XX.3ImGR-BL.XX
Beschreibung des Moduls	Die Studierenden dringen in die Welt des Immaterialgüter- und Lauterkeitsrecht ein. Sie lernen die verschiedenen immaterialgüterrechtlichen Schutzrechte kennen und erkennen deren Bedeutung für die unternehmerische Praxis. Zudem lernen sie die lauterkeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für den Wettbewerbsauftritt von Unternehmen kennen.
Studiengang und Vertiefungsrichtung	Wirtschaftsrecht
Rechtliche Grundlagen	Studienordnung BSc vom 29.01.2009 für die Bachelorstudiengänge Betriebsökonomie, International Management, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht und Angewandtes Recht, erstmals beschlossen am 12.05.2009
Modulkategorie	Modultyp: Pflichtmodul
	Studienabschnitt: Hauptstudium
ECTS	3
Verantwortliche OE	W Zentrum für Unternehmensrecht
Modulverantwortung	Marc Schwenninger (sema)
Modulverantwortung Stellvertretung	-
Spezifische Vorkenntnisse	Module Anspruchsgrundlagen im Privatrecht, Rechtsgeschäfte im Privatrecht, Prozessrecht.
Beitrag des Moduls für Learning Goals des Studiengangs (durch das Modul betroffene)	§ Fachkompetenz § Methodenkompetenz § Sozialkompetenz § Selbstkompetenz
Beitrag des Moduls für Learning Objectives des Studiengangs	Fachkompetenz § Theorie- & Praxisrelevante Fachinhalte wissen & verstehen § Theorie- & Praxisrelevante Fachinhalte anwenden, analysieren und verknüpfen § Theorie- & Praxisrelevante Fachinhalte evaluieren Methodenkompetenz § Problemlösung & Kritisches Denken § Wissenschaftliche Methoden § Arbeitsmethoden, -techniken & -verfahren § Nutzung von Informationen § Kreativität & Innovation Sozialkompetenz § Schriftliche Kommunikation § Mündliche Kommunikation § Kooperation im Team & Umgang mit Konflikten § Interkulturalität & Perspektivenübernahme Selbstkompetenz § Selbstmanagement & Selbstreflexion § Ethische & Soziale Verantwortung § Lernen & Veränderung
Lernziele des Moduls	Die Studierenden... § können immaterialgüterrechtliche Rechtsquellen auf nationaler Ebene aufzählen. § können das komplexe Zusammenspiel dieser Rechtsquellen erläutern. § können die immaterialgüterrechtlichen Schutzrechte in ihren Voraussetzungen und Wirkung beschreiben und auf Unternehmenssachverhalte anwenden. § können konkrete Fälle im Rahmen von Kurzgutachten beurteilen. § Können die lauterkeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für den Wettbewerbsauftritt von Unternehmen anwenden. § Erkennen den Mehrwert und die Gefahren der Immaterialgüterrechte für den Wettbewerbsauftritt von Unternehmen.
Inhalte des Moduls	§ Übersicht über die immaterialgüterrechtlichen Schutzrechte. § Definition der Marke , deren Schutz und deren Schutzzumfang. § Definition des Patentes, dessen Schutz und dessen Schutzzumfang. § Definition des Designs, dessen Schutz und dessen Schutzzumfang. § Definition des Urheberrechts, dessen Schutz und dessen Schutzzumfang. § Aufbau, Anwendungsbereich und einzelne Tatbestände des Lauterkeitsrechts. § Die Schweizerische Lauterkeitskommission als alternative Rechtsdurchsetzungsmöglichkeit.

Verknüpfung zu anderen Modulen	-		
Unterrichtsmethoden	§ Lehrvortrag § Lehrgespräch § Anwendungsaufgaben § Übungen § Problemorientierter Unterricht	Eingesetzte Sozialformen: Einzelarbeit	
Digitale Lernressourcen	Reader		
Unterrichtsgliederung	Kontaktstudium	Begleitetes Selbststudium	Autonomes Selbststudium
Grossklasse	-	-	
Kleinklasse	28 h	20 h	
Gruppenunterricht	-	-	
Praktikum	-	-	
Seminar	-	-	
Total	28 h	20 h	42 h
Leistungsnachweise			
Modulendprüfung	Form	Dauer (Min.)	Gewichtung
Schriftliche Prüfung	open book	60	100,00 %
Hilfsmittel	freie Wahl Taschenrechner	mit Diktionär	
Andere	Bewertung	Dauer (Min.)	Gewichtung
-	-	-	-
Präsenzverpflichtung im Kontaktstudium	Zwingende Präsenzzeit: Keine		
Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch		
Pflichtliteratur	Münch/Schweizer/Schwenninger/Sieber, Immaterialgüterrecht in kommentierten Leitentscheiden, Zürich, 2. A, Schulthess Verlag, ISBN 978-3-7255-8298-3		
Ergänzende Literatur	-		
Bemerkungen	-		